

Doping – Wege, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Experte 4: Ein Veranstalter internationaler Sportwettkämpfe

Aufgabe 1

Lesen Sie bitte den Text.



www.pixelio.de © Klicker / Pixelio

Doping im Spitzensport ist kein neues Problem. Schon in den 1950er Jahren haben Kraftsportler⁺ zu Anabolika¹ gegriffen. Sicherlich hat es seitdem immer wieder Versuche gegeben, das Dopingproblem in den Griff zu bekommen. Aber bislang hat keine dieser Maßnahmen geholfen. Weder Aufklärungskampagnen², noch harte Strafen haben jemals dazu geführt, dass Dopingbetrüger aus dem Spitzensport verschwunden sind.

Man sollte aus seinen Fehlern lernen. Und deshalb bin ich dafür, bei der Dopingproblematik neue Wege zu gehen. Doping im Spitzensport sollte endlich legalisiert³ werden. Es muss den Sportlern⁺ frei stehen, alle handelsüblichen Medikamente zu benutzen. Schließlich ist Sport für Spitzenathleten⁴ kein Hobby, sondern ein ernstzunehmender Beruf. Jeder Manager⁺ hat die Möglichkeit, eine Tablette einzuwerfen, um im Job voll leistungsfähig zu sein. Warum sollten Spitzensportler⁺ nicht das gleiche Recht haben?

Wenn Doping freigegeben ist, können Sportler⁺ sich auch gegenseitig endlich wieder mit gutem Gefühl in die Augen blicken. Dann stellt sich nicht mehr die Frage, ob die Sieger mit „unerlaubten“ Substanzen⁵ hantiert haben. Denn dann sind endlich alle Substanzen erlaubt! Dann wissen Sportler⁺, Journalisten⁺ und Zuschauer⁺, dass der Erste auch der Beste ist - weil er/sie unter gleichen Wettkampfbedingungen gewonnen hat.

Ich fordere Sportler⁺ und ihre Ärzte⁺ auf, sich endlich aktiv für Doping im Spitzensport einzusetzen. Alles andere ist scheinheilig, denn der Spitzensport lebt von Höchstleistungen – und Höchstleistungen werden nun mal auch mit Hilfe von Dopingsubstanzen erbracht.

Quelle: Unterrichtsmaterialien der Bundeszentrale für politische Bildung, „Entscheidung im Unterricht – Die Schulstunde als Talkshow, Stark mit Anabolika“, Bestellnummer 9.301, Ausgabe 1.08, Bonn, 2008

Aufgabe 2

Arbeiten Sie die Meinung des Veranstalters heraus:

2.1 Welche Behauptung (These) vertritt der Veranstalter?

2.2 Welche Begründungen (Argumente), welche Beispiele, welche Folgerungen und Forderungen führt er an?

Hinweis: Die klassische Reihenfolge der Argumentation (Behauptung, Begründung, Beispiel) bzw. der Stellungnahme (Behauptung, Begründung, Beispiel, Folgerung, Forderung) wurde im Text manchmal verändert.

⁺ steht stellvertretend für die männliche plus weibliche Form des Begriffs, z. B. „Sportler⁺“ anstatt „Sportlerin und Sportler“

¹ Anabolika: künstlich hergestellte Hormone, die den Muskelaufbau fördern

² Kampagnen: größere Aktionen zu einem bestimmten Zweck

³ legalisieren: amtlich bestätigen

⁴ Athlet: Sportler, der an sportlichen Wettbewerben teilnimmt

⁵ Substanz: Stoff